

HAMBURGS WELT DER MEDIZIN PRIVAT- UND PRAXISKLINIKEN

Prävention und „Reparaturmedizin“

Vorsorge und abklärende Diagnostik sind kein Widerspruch

Neben der klassischen, auf gezielter Diagnostik und Therapie beruhenden „Reparaturmedizin“ hat sich inzwischen die Prävention oder Vorsorge als zweite große Säule der Medizin etabliert. Hier gehen die Menschen bereits als Gesunde zum Arzt, damit dieser Risikofaktoren und Krankheiten in einem Stadium entdeckt, in dem sie sich noch gar nicht durch Beschwerden geäußert haben und noch komplett

heilbar sind, entweder durch eine Optimierung des Lebensstils oder durch schonende therapeutische Eingriffe.

Am Medizinischen PräventionsCentrum Hamburg (MPCH) sind seit seiner Gründung im Jahr 2006 über 10.000 umfangreiche Vorsorgeuntersuchungen, so genannte Komplett-Checks, durchgeführt worden. Diese beinhalten neben einer breiten Labordiagnostik, Ultraschall, Belastungs-EKG, Haut-Check und Knochendichtemessung auf Wunsch auch eine Ganzkörper-Kernspintomografie mit virtueller Darmspiegelung. „Auch wenn sich der Vorsorge-Gedanke in der Bevölkerung immer mehr durchsetzt, brau-

chen die Menschen häufig doch noch einen zusätzlichen Anlass, um sich dann auch tatsächlich für eine solche Untersuchung zu entscheiden“, weiß Prof. Christoph M. Bamberger, Direktor des MPCH. Das können die berühmten „näher kommenden Einschlüge“ sein, also Krankheiten im Verwandten- oder Freundeskreis. „Noch häufiger aber fühlen sich die Menschen



Prof. Christoph M. Bamberger, Direktor des MPCH

nicht mehr so gut wie früher“, so Prof. Bamberger, „sie sind müde und abgeschlagen, vielleicht sogar ein wenig depressiv oder haben chronische Schmerzen. Dieses nehmen Sie dann zum Anlass, sich einmal durchchecken zu lassen.“

Um auch den Menschen, bei denen der Vorsorgeaspekt nicht im Vordergrund steht, eine umfassende und hochwertige Diagnostik sowie Therapie anbieten zu können, wurde am Standort des MPCH die „Privatpraxis Prof. Bamberger und Kollegen“ gegründet. „Das muss natürlich keineswegs immer eine Ganzkörper-Diagnostik sein, ganz im Gegenteil“, so Prof. Bamberger, „selbstverständlich sind auch gezielte Labor-, MRT- oder Ultraschalluntersuchungen möglich. Dabei bemühen wir uns, die Wartezeiten sehr kurz zu halten, meist ermöglichen wir sogar einen Termin innerhalb von 24 Stunden.“

www.mpch.de



Kathi Friedrich, Zahnärztin in der Spezialklinik ABC Bogen in Hamburgs City, berät eine Patientin

Zahnimplantate für ein ganzes Leben

Zahnklinik ABC Bogen mit nachhaltigen und sanften Behandlungskonzepten

Schöne und gesunde Zähne – entscheidend für die langfristig erfolgreiche Umsetzung dieses Wunsches sind in erster Linie Kompetenz und Können der behandelnden Ärzte und Zahnärzte. Dies gilt insbesondere auch für Patienten mit speziellen Fragestellungen wie schwierigem Biss, komplizierten Zahnstellungen, Zahnarztangst und – mit steigender Tendenz – Implantat-Problemen. „Neben einer gründlichen chirurgischen Ausbildung und fundiertem Wissen ist es vor allem Erfahrung, Erfahrung und nochmals Erfahrung, die für das

Können eines Implantologen entscheidend ist“, betont der Spezialist Dr. Bernhard Brinkmann M.Sc., Facharzt für Kieferchirurgie, Zahnarzt und leitender Arzt der Zahnklinik ABC Bogen in Hamburgs City. Die Spezialklinik zählt zu den derzeit 18 deutschen Zentren, die sich 2009 unter dem Dach der European Centers for Dental Implantology (ECDI) zusammengeschlossen haben. Nachhaltige Behandlungskonzepte für Implantate auf höchstem Qualitätsstandard gehören zu ihrer Kernkompetenz. Seit fast 16 Jahren steht die Zahnklinik ABC Bogen für die

Verbindung innovativer Therapieverfahren mit modernster Medizintechnologie. Ein erfahrenes und hochspezialisiertes Ärzteteam aus Zahnärzten, zertifizierten Implantologen, Kieferorthopäden und Anästhesisten arbeitet hier in sämtlichen Patientenfällen von reiner Zahnästhetik bis hin zu schwierigen implantologischen und zahnheilkundlichen Anforderungen eng zusammen. „Zudem steht für unsere Patienten im Haus ein eigenes, auf hochwertige Keramik spezialisiertes zahntechnisches Labor zur Verfügung. So können alle The-

rapieschritte unter einem Dach erfolgen“, erklärt Kathi Friedrich, Zahnärztin in der Klinik. Ein großer Schwerpunkt der Zahnklinik ABC Bogen liegt auf der Behandlung von Menschen, die unter Zahnarztangst leiden. „Zahnarztangst muss heute eigentlich niemand mehr haben“, so Dr. Holger Lück, leitender Anästhesist der Klinik. „Dank der Anwendung besonders schonender und sicherer Anästhesieverfahren können auch umfangreiche Behandlungen problemlos im schmerzfreien Schlaf durchgeführt werden.“

www.zahnklinik-abc-bogen.de

Lasertherapie gegen Akne und Rosazea

Akne ist eine der am häufigsten auftretenden dermatologischen Erkrankungen. Die Ursachen liegen in einer vermehrten, hormonell gesteuerten Talgproduktion, der Verhornung von Ausführungsgängen, dem Befall verstopfter Talgdrüsen mit Bakterien und der dabei entstehenden Entzündung. Auch bei der Rosazea handelt es sich um eine vererbte Erkrankung der Talgdrüsen, die ihren Altersgipfel jedoch erst im fünften Lebensjahrzehnt hat und ein in Stadien verlaufendes Bild mit blau-rötlichen Gefäßerweiterungen und später entzündlichen Knötchen bis hin zur Knollennase aufweist.



Dr. Ulrike Hiss, Dermatologin

Dr. Ulrike Hiss, Dermatologin am Haut- und Laserzentrum Hamburg, das am Neuen Jungfernstieg liegt: „Betroffenen steht im Kampf mit diesen Hautveränderungen nun zusätzlich zur herkömmlichen Behandlung mit Cremes oder nebenwirkungsreichen Tabletten die Möglichkeit einer effektiven, schonenden und narbenver-

bessernden Lasertherapie zur Verfügung: Das gebündelte Laserlicht des V-Beam Perfecta erzeugt im Bereich der Talgdrüsen eine besondere Hitze, welche die Aktivität der Follikel reduziert.“ Dadurch gehen Verhornung und Verstopfung deutlich zurück und es wird insgesamt weniger Talg produziert, sodass den Bakterien die Lebensgrundlage entzogen wird. Zugleich markiert der gepulste Farbstofflaser selektiv, flächig und ohne äußere Verletzung der Haut störende Rötungen im Gesicht, sodass der Körper die unerwünschten Erscheinungen selbst innerhalb kürzester Zeit abbaut. Bei mehrfacher Laserbehandlung wird daher nicht nur die Struktur der Haut insgesamt deutlich verbessert, sondern das Auftreten neuer Entzündungen bei Akne und Rosazea bereits ursächlich verringert.

Weitere Informationen: Tel.: 040/350 15 232 > www.haut-und-laserzentrum-hamburg.de

PRÄVENTION

Darmkrebs häufigste tödliche Krebserkrankung bei Hamburgern

In Hamburg starben im Jahr 2014 mehr als 1300 Menschen an einer Darmkrebs-erkrankung. Damit ist der Darmkrebs laut einem Bericht des Statistik-Amtes Nord die häufigste Krebserkrankung, die bei Hamburgern zum Tode führt. Deutschlandweit sterben pro Jahr mehr als 26.000 Menschen an einer Darmkrebs-erkrankung.

Der Gesetzgeber hat bereits erkannt, dass die Früherkennung beim Darmkrebs eine wichtige Rolle bei der Heilung

und vermeidet so die mögliche Darmkrebsentstehung“.

Gleichwohl nehmen trotz vieler Aufklärungskampagnen immer noch viel zu wenige Menschen an der Darmkrebsvorsorge teil – nicht zuletzt, weil sie befürchten, dass Darmspiegelungen unangenehm sind. Dr. Holzthüter kann seinen Patienten die unbegründete Angst bereits im Vorfeld nehmen: „Kurz vor der Behandlung erhält jeder Patient eine Schlafspritze (Sedierung), die ihn in einen leichten Dämmer-schlaf versetzt, sodass er von der Untersuchung in aller Regel nichts spürt. Das Unangenehmste ist, wenn überhaupt, die Vorbereitung am Vortag, da der Patient abführen muss, damit ich die Schleimhaut beurteilen kann“, so der Experte. Immer öfter wird er von Patienten auf die neue Kapselendoskopie angesprochen. Dabei wandert eine große längliche Kapsel in Pillenform, ausgestattet mit zwei kleinen Kameras, durch den Darm. „Davon halte ich in der Krebsvorsorge nicht sehr viel, da die Kapselendoskopie insbesondere kleine Polypen übersehen könnte“, erläutert Dr. Holzthüter. In anderen Indikationen, wie zum Beispiel bei der Blutungsquellen-suche, habe die Kapselendoskopie aber eindeutig ihre Berechtigung.

www.preventivecarecenter.de



Gastroenterologe Dr. Julian Holzthüter, Preventive Care Center

spielt. Aus diesem Grund empfiehlt er eine Darmspiegelung (Koloskopie) ab dem 55. Lebensjahr: Damit konnten seit Ende 2002 mehr als 180.000 Darmkrebs-Neuerkrankungen verhindert werden. Viele Fach-Experten empfehlen sogar, noch früher anzusetzen und eine Vorsorge-Koloskopie durchzuführen. „Immer wieder entdecke ich kleine noch harmlose Vorboten, sogenannte Polypen bzw. Adenome, bei Menschen weit unter 55 Jahren“, bestätigt Dr. Julian Holzthüter, Gastroenterologe vom Preventive Care Center in Hamburg-Eppendorf. „Diese gutartigen Wucherungen, die entarten können, brauchen meist Jahre, bis sich in ihnen Krebs entwickelt. Innerhalb dieser Jahre kann man sie bei einer Koloskopie leicht entfernen

Sichtbare Ergebnisse ohne Operation

Ein frisches, jugendliches und natürliches Aussehen lässt sich mit den Möglichkeiten der modernen ästhetischen plastischen Schönheitschirurgie heute äußerst wirkungsvoll und schonend erreichen. „Viele Patienten wünschen sich sichtbare Ergebnisse – aber ohne einen operativen Eingriff“, weiß der renommierte Experte Dr. Oliver Meyer-Walters, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit eigener Privatpraxis in Hamburg-Rothenbaum, der seit mehr als 20 Jahre auf dem Gebiet der plastischen Chirurgie erfolgreich tätig ist.



Dr. Meyer-Walters, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

In diesen Fällen kann die Auffüllung störender Gesichtsfalten oder auch eingefallener Wangen mit dem Volumengeber Hyaluronsäure angezeigt sein. „Der Effekt ist sofort sichtbar, das Gesicht wirkt erholt, jünger, frischer und man ist sofort wieder gesellschaftsfähig.“ Die Wirkung kann bis zu zwei Jahren anhalten. „Diese Art der Faltenkorrektur ist annähernd risikofrei und kann fast jedem Patienten empfohlen werden“, erklärt der Facharzt. Wichtig sei es, ausschließlich Füllmaterial von bester Qualität zu verwenden. Alternativ lassen sich Falten mit Botox-Injektionen behandeln.

Einen relativ kleinen Schönheitschirurgischen Eingriff, der zu ausgezeichneten Resultaten führt, stellt die Augenlidstraffung dar. Sie erfolgt am Oberlid oder am Unterlid zur Korrektur unschöner Schlupflider und Tränensäcke. In beiden Fällen entfernt der Chirurg erschlaffte Haut und überschüssige Fettpolster. Der Eingriff am Oberlid dauert, etwa eine Stunde und kann im Rahmen eines Tagesaufenthaltes und ohne Vollnarkose durchgeführt werden. Bereits nach fünf bis sieben Tagen kann man sich wieder sehen lassen. Die Korrektur von Tränensäcken am Unterlid dauert nur minimal länger.

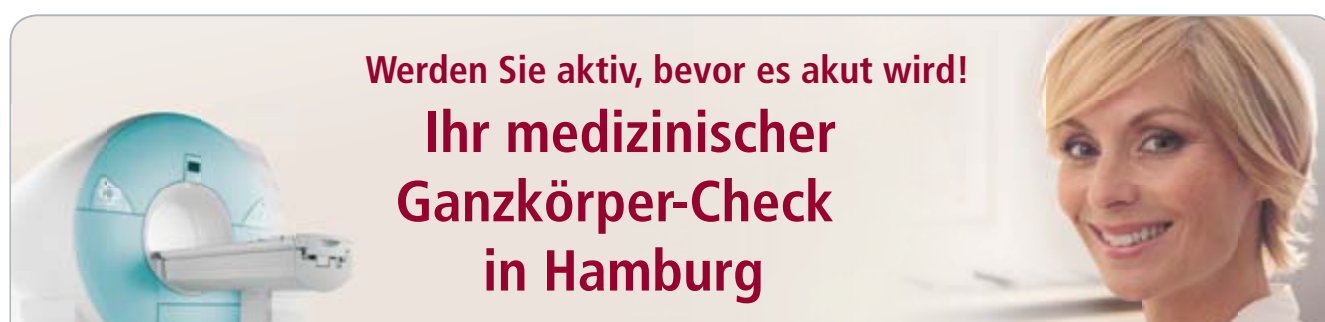
„Für jeden Patienten lässt sich die optimale Lösung finden. Aber auch der kleinste Eingriff sollte stets mit aller Sorgfalt und Umsicht geplant sein“, so Dr. Meyer-Walters. „Der Weg zu einem optimalen Ergebnis beginnt immer bei einer ausführlichen Beratung. Im weiteren sind es das operative Geschick des Chirurgen, seine Erfahrung, sein Wissen und sein Empfinden für Ästhetik, die das Resultat eines Schönheitschirurgischen Eingriffs bestimmen.“ > www.plastischer-chirurg-hamburg.de

UMFRAGE

Patientenzufriedenheit: Klinik Fleetinsel Hamburg wieder auf Platz 1

Bei einer Umfrage zur Patientenzufriedenheit landete die Klinik Fleetinsel für das Jahr 2015 erneut auf dem besten Platz, wie bereits im Jahr zuvor. „Wir sind sehr glücklich, dass unsere Patienten mit der Behandlung und dem gesamten Aufenthalt in der Klinik Fleetinsel sehr zufrieden sind“, sagt Roswitha Dethlefs, Geschäftsführerin der Klinik Fleetinsel. 22 Hamburger Kliniken hatten sich an der Patientenbefragung beteiligt, bei der 32.000 Patienten nach ihrem Klinikaufenthalt angeschrieben wurden. Mehr als 14.000 von ihnen machten Angaben, neutrale Institute werteten die Antworten aus.

www.klinik-fleetinsel.de



Werden Sie aktiv, bevor es akut wird!
Ihr medizinischer Ganzkörper-Check in Hamburg

Jetzt anmelden unter: 040 - 46 86 36 111 · www.mpch.de

- Untersuchung aller Organsysteme in fünf Stunden, inklusive dem neuartigen PRÄVENTOMETER
- Ganzkörper-MRT ohne schädliche Röntgenstrahlen
- Gehobenes Ambiente mit eigenen Kundenzimmern
- Zahlreiche Extraleistungen, wie z.B. Alzheimer-Risikodiagnostik, Mamma-MRT oder Augen-Check, sind auch einzeln buchbar

Strahlenfreie Brustkrebsvorsorge



- Hochauflösende Mamma-MRT plus Mamma-Sono
- Optimale Aussagekraft auch bei Mamma-Implantaten
- Nicht belastend, frei von Röntgenstrahlen



Fünf Stunden für mehr Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Vitalität.
Prof. Dr. Christoph M. Bamberger – Internist und Endokrinologe, Direktor des Medizinischen PräventionsCentrums Hamburg

